Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Swer vnsers herren gots vnd der suezzen magt
sand Marem oder der heiligen spott vnd vbel ge
tencht dem sol man die zunge ab sneyden vnd hab de
ham vrlaub sei zelosen mit dhamer slacht gut Von d
Swer ein langes messer daz ein stech vpargen wer
mezzer harzet oder ander verpoten wer in der
hosen oder in dem schuch oder anderswo verpargen vnd
diefleichen treit der geb dem richter zwai phunt
hat aber er der phemmig nicht man slachach in die
verpoten wer durch die hant Von den genanten
Wir haben auch gesatzt durch vermeiden der polen
vntrew vnd durch vallsch bezeugnuzze den man
sivern gezeugen die recht vnd wierdige dinch vnd der
leut geschefte mit der zegandchnuzze der zeit sint ge
wonzeposern vnd verchern. So setzen wir zwai hun
dert man oder mer ob sein durft ist der getrewisten
vnd der weisten aus allen strazzen der namen schullen
sein geschriben pei diser hantvest vnd aller zeit gemer
chet ¶ Vnd ob der amer sturbet so sol ein ander zehant
mit gemainem rat an des selben stat werden gesatzt
¶ Dise hab wir gesatzt dar zu daz aller chauf vnd ver
chauf phant satzung oder hm geben oder wechslung
hauser oder weingarten oder ander swelher slacht
dinch die man achtet vber drew phunt vnd ein ieg
leich hoch wandelunge daz gedenchnuzze wierdig ist
Daz schol stetichleichen geschehen vor zwain oder vor
meingerm der genanten ¶ Dar vmb swelich purger
der vorgenanten zeug zwen hat der leicht amer stir
bet So sol der genante zeug der lemptig ist mit sei
nen trewn sagen daz der ander genant dem di sache